

Gesuchte Stellen.

[41231.] Ein junger Mann, welcher den Buchhandel gründlich kennt, auch im Papierfache u. erfahren ist, sucht ein geeignetes, einige Selbstständigkeit bietendes Placement, gleichviel in welcher Branche des Geschäftes.

Die besten Referenzen stehen zur Seite und kann auch nöthigenfalls beliebige Caution geleistet werden. Gültige Offerten unter Chiffre K. S. besorgt die Exped. d. Bl.

[41232.] Ein Gehilfe, seit 10 Jahren im Buchhandel, während des letzten als Geschäftsführer in einer österreichischen Prov.-Hauptstadt, mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut und mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung in einem Sortimentsgeschäfte Deutschlands oder auch des Auslandes. Gef. Offerten werden erbeten sub J. D. 27. per Adr. E. Kroll's Buchhandlg. in Salzburg.

Auskunft erteilt auch Herr A. Refelshöfer in Leipzig.

[41233.] Ein j. Mann (26 Jahre), Buch- und Musikalienhändler, der französisch u. englisch geläufig spricht und schreibt, sucht Stellung in Oesterreich, in der Schweiz oder in Italien. Suchender hat in bedeutenden deutschen Musikalienhandlungen des Auslandes gearbeitet, ist musikalisch, gut empfohlen und mit der musikalischen Literatur vertraut.

Anerbieten unter C. R. befördert die Exped. d. Bl.

[41234.] Ein junger Mann mit Gymnasialbildung, 8 Jahre im Buchhandel thätig, sucht, gestützt auf die vortheilhaftesten Zeugnisse, Stellung in einer grösseren Verlags- oder Sortimentshandlung. — Der Antritt kann sogleich oder auch später erfolgen.

Geneigte Offerten wird Herr Martin Bälz, Fa. C. Brunner'sche Buchh. in Chemnitz bereitwilligst entgegennehmen.

[41235.] Ein älterer Gehilfe sucht Stellung in einem Verlagsgeschäfte, und bittet, ihm Gelegenheit geben zu wollen, sich um geeignete Vacanzen zu bewerben. F. N. # 5. durch die Exped. d. Bl.

[41236.] Für einen mit guten Vorkenntnissen ausgerüsteten jungen Menschen, der Oftern 1875 die Schule verläßt, suche ich einen Platz als Lehrling in einer Buchhandlung, welche unter der speciellen Leitung des Prinzipals steht.

Ein Platz, an welchem der junge Mann auch außerhalb der Geschäftszeit einen Anhalt im Hause des Prinzipals, sowie Kost und Logis haben könnte, würde vorgezogen.

Offerten mit den Lehrbedingungen erbitte direct.

Edernförde, den 19. October 1874.

G. Feldt.

Bermischte Anzeigen.

[41237.] Den geehrten Herren Kollegen empfehle ich meine mit Dampfkraft neu eingerichtete

Buchdruckerei

zur gütigen Benutzung, unter Zusicherung der sorgfältigsten Arbeit und billigsten Preisstellung.

Oskar Bunde in Altenburg.

[41238.] Nachstehendes Circular wurde an alle uns bekannt gewordenen Gehilfen-Adressen gesandt:

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfenverband.

Geehrter Herr College!

Das Börsenblatt hat uns in neuerer Zeit in rascher Aufeinanderfolge die Gründung von Buchhandlungs-Gehilfenvereinen in den verschiedensten Städten gemeldet, welche sämmtlich den Zweck verfolgen, den Gemeinsinn und das Bewusstsein des Zusammengehörens unter den Mitgliedern unseres Standes zu heben und zu kräftigen. — Man irrt wohl nicht, wenn man aus dieser erfreulichen Erscheinung schliesst, dass der mächtige, unserer Zeit eigenthümliche Zug zur Vereinigung von Kräften, welche in der Zersplitterung ohnmächtig, zu gemeinsamer Thätigkeit vereint aber von achtunggebietender Stärke sind, auch von den Angehörigen unseres Berufes begriffen und gewürdigt wird. — Aus der sehr nahe liegenden Erwägung nun, dass es im höchsten Grade wünschenswerth wäre, eine Vereinigung zu schaffen, welche alle oder doch den grössten Theil der deutschen Buchhandlungsgehilfen umfasste und im Stande wäre, durch einheitliche Organisation die Interessen unseres Standes in jeder Weise zu wahren und zu fördern, ist seiner Zeit die Gründung des

Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfenverbandes hervorgegangen.

Die Idee hat viele Anhänger gefunden und ist, noch ehe sie verwirklicht wurde, vielfach angegriffen und angefeindet worden. Jetzt nach zweijährigem Bestehen kann der Verband nicht ohne gerechte Befriedigung auf die Resultate seiner Wirksamkeit zurücksehen. — Er wurde, was den vielen tadelnden Stimmen gegenüber nicht oft genug hervorgehoben werden kann, vorwiegend zu humanitären Zwecken ins Leben gerufen und fand ein Hauptfeld seiner Thätigkeit in der Gründung seiner bekannten Krankencasse. Die letztere hat schon viel Segen gestiftet, schon Manchen, der von schwerer Krankheit befallen wurde, wenigstens von der, solches Unglück sonst meist noch begleitenden, quälenden Sorge befreit und schon dieses einen Erfolges wegen können die im Verband vereinigten Gehilfen sich beglückwünschen.

Wenn aber die im Verbande verkörperte Idee zur vollen Wirksamkeit kommen, wenn um die zunächst ins Auge gefassten Ziele hervorzuhoben, die nicht minder wichtige Gründung einer Wittwen- und Waisencasse geschehen soll, so ist es dringend nöthig, dass der Verband wirklich ein „Allgemeiner“ wird, dass sich die Mehrzahl der Berufsgenossen demselben anschliesst und der Einzelne das geringe Opfer nicht scheut, das er zunächst dem Wohle der Gesamtheit, dann aber auch im eigenen wohlverstandenen Interesse zur Abwehr von Sorgen, die Jeden heimsuchen können, bringen würde.

Der unterzeichnete Vorstand richtet daher auch an Sie, geehrter Herr, nochmals die Aufforderung, die gute Sache durch ihren Beitritt zum Verbande zu unterstützen. Er geht von der Meinung aus, dass es Ehrensache jedes Einzelnen sei, zum Gedeihen von

Institutionen beizutragen, welche bestimmt sind, ihn selbst und seine Berufsgenossen in Fällen der Noth davor zu schützen, die Hilfe anderswo suchen zu müssen, als da, wo sie keine „Unterstützung“, kein Almosen, sondern ein wohlverworbenes Recht ist und ist der Ueberzeugung, dass es nur dieses Hinweises bedarf, um Sie zu veranlassen, Ihre Beitrittserklärung recht bald einzuschicken.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung sowie die Statuten stehen auf Wunsch zu Diensten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Leipzig, September 1874.

Der Vorstand.

Eduard Baldamus, Richardt Haupt,
Vorsitzender. Stellvertreter.

Rudolf Winkler, Hermann Credner,
Schriftführer. Stellvertreter.

Julius Taubenheim,
Deputirter.

[41239.] Für Insertionen jeder Art, namentlich Bücher-Anzeigen, empfehlen wir die in unserm Verlage täglich erscheinende polit. Zeitung

Tagesbote aus Mähren und Schlesien (Auflage 4000).

Es ist dies das seit seinem 24-jährigen Bestehen in beiden Provinzen unter allen Kreisen der Bevölkerung weitaus verbreitetste Blatt und läßt daher vor allen anderen den gewünschten Erfolg voraussetzen.

Wir berechnen die 6gespaltene Petitzeile mit 1 R ℓ — bei Wiederholungen Ermäßigung —, Reclamen p. 3gespaltene Zeile 5 R ℓ , Beilagen 8 \mathcal{f} .

Recensions-Exemplare, historischen, geographischen, naturwissenschaftlichen und belletristischen Inhaltes, Jugendschriften u.

erfahren eine eingehende Besprechung und wollen namentlich

Weihnachts-Artikel

rechtzeitig eingesandt werden.

Belege erfolgen sofort nach Erscheinen der Kritiken unverlangt gratis.

Ergebenst

Brünn.

Buschak & Jrrgang.

Friedr. Bruckmann's Verlag. München u. Berlin.

[41240.]

Zu unserer soeben angekündigten grossen Prachtausgabe von

Goethe's Faust.

Erster Theil.

Illustriert von A. von Kreling.

haben wir ein grosses illustriertes

Placat

(79 Cmt. hoch, 75 Cmt. breit) in schwarzem und rothem Drucke anfertigen lassen und stellen dasselbe denjenigen Handlungen, welche das Werk selbst fest bestellt haben, gratis zur Verfügung. Für Verpackung (Holzrolle) berechnen wir 2 Ngr.

Friedr. Bruckmann's Verlag.
München u. Berlin.